

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

| | |
|-----------------------|-----------------------|
| 7. 11. in Leipzig | 10. 11. in Angermünde |
| 8. 11. in Torgau | 14. 11. in Heidelberg |
| 8. 11. in Magdeburg | 15. 11. Bischofswerda |
| 8. 11. in Falkenstein | 21. 11. in Perleberg |
| 9. 11. in Lünen | |

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Gotha. (Verein.) Am 11. Oktober hielt der Verein seine erste Herbstversammlung ab, welche sehr gut besucht war. Kollege Kronberger erstattete Bericht über die Reichstagung und empfiehlt allen Kollegen den Besuch. Eine geraume Zeit erforderte Erledigung der Eingänge. Über Festsetzung von Richtpreisen der Wecker konnte leider keine Einigung erzielt werden, da einige Kollegen von dem billigsten Preis von 3,50 Mk. nicht abzubringen waren. Über die Werbewoche für Schmuck erstattete der Vorsitzende Bericht. Die Versammlung beschließt, die Plakate zu bestellen und auf Kosten des Verein an die Plakatsäulen anzubringen. Der Vorsitzende ermahnte die Kollegen, in der Reklame alles zu vermeiden, was verdeckte Unwahrheiten sind. Das Inserat eines Kollegen (Bahnsendung Wecker eingetroffen) war durch ein Schreiben vom Zentralverband beanstandet worden. Sollte die Beschwerde von Seiten eines Kollegen gemacht worden sein, so bedauert der Vorsitzende, daß sich der Kollege nicht an den Verein gewandt hat. Solche lokale Sachen sind Vereinsangelegenheiten. Lebhaftige Klagen wurden auch laut über die Abzahlungsgeschäfte der Firma Költzsch (Dresden), welche hauptsächlich an Bahnbeamte liefert und H. Zimmer (Wulha). Die Kollegen werden gebeten, Nachforschungen anzustellen, damit die Agenten, welche die Waren im Umherziehen vertreiben gefaßt werden. Nächste Versammlung am Dienstag, dem 8. November, 14 Uhr, im Vereinslokal Restaurant Walther, Gotha. (VII 509) Fr. Hoschke, Vors.

Leipzig. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Infolge teilweise unpünktlichen Erscheinens der Mitglieder konnte die 4. Vierteljahresversammlung vom 24. Oktober erst mit nahezu einstündiger Verspätung eröffnet werden. Als neue Mitglieder wurden die Herren Kollegen Binder (Liebertwolkwitz) und Weidner (Mockau) begrüßt. Des am Vortage plötzlich verstorbenen Herrn Kollegen Franz Bauer in Leipzig wurde ehrend gedacht. Zahlreiche Eingänge vom Zentral- und Landesverband, vom Innungsausschuß und vom Verein Leipziger Spezialgeschäfte wurden vom Herrn Obermeister Magdeburg verlesen. Es ist der Bau eines Handwerkerhauses in Leipzig geplant, zu dem Anteilscheine zu 25 oder 100 Mk. gezeichnet werden können. Bekanntgegeben wurde das Urteil des Oberlandesgerichts Dresden in Sachen Opiß, das der Innung das Publikationsrecht zuspricht. Die beklagte Firma hat fünf Sechstel der Kosten zu tragen, die Innung als Klägerin ein Sechstel. Inventurausverkäufe in Uhren sind damit für den Innungsbezirk als nicht statthaft erklärt.

Der Haushaltplan für 1928 wurde mit 4200 Mk. in Einnahmen und Ausgaben angenommen. Als Kassenprüfer wurden die Herren Kollegen Eckert, Holzer und Schneider gewählt. Beschlossen wurde, den Mitgliedsbeitrag vom Januar 1928 ab um 50 Pf. monatlich zu erhöhen. Die Beiträge betragen danach in den einzelnen Klassen: 2 Mk., 2,50 Mk., 3 Mk., 3,50 Mk. und 4,50 Mk. Die Zahlung des Beitrages zur Gemeinschaftsreklame wurde ebenfalls beschlossen (gegen drei Stimmen). Auf die Innung entfällt der Betrag von 800 Mk. Die Beiträge dafür werden in 20 Mk., 15 Mk., 10 Mk., 5 Mk. sowie für Heimarbeiter in 2 Mk. gestaffelt.

Für eine besondere Innungsreklame war keine Meinung vorhanden. Klischeeverzeichnisse wurden für die Einzelwerbung verteilt. Das Glasschild für Fachgeschäfte fand den Beifall der Mehrzahl der Kollegen. Eine Liste zum Bestellen lag auf. Weitere Schilder können bei Herrn Obermeister Magdeburg bestellt werden. Berichtet wurde über die Begräbniskasse der Innung und des Landesverbandes und die durch den Zentralverband gebotenen Versicherungen bei der Frankfurter Allgemeinen Versicherungsgesellschaft. Über die Bestimmungen des Arbeitszeit-Notgesetzes berichteten Herr Obermeister Magdeburg sowie Herr Schriftleiter Naumann. In den Lehrlingsausschuß, entsprechend dem neuen Gesetz über Arbeitsgerichte, wurden die Herren Eckert, Günther, Kirchner und Magdeburg gewählt, in den Steuerausschuß die Herren Eckert, Grabe, Herrmann und Jänicke. Beim Obermeister sind bisher elf junge Leute angemeldet, die für Ostern Lehrstellen suchen. In der ZenRa-Angelegenheit wurde mitgeteilt, daß für die nächste Zeit nähere Nachrichten über den Fortbestand zu erwarten seien. (VII/502)

1) Es ist keine Beschwerde eingegangen. Die Geschäftsstelle des Zentralverbandes erhält aber durch Ausschnitte einen großen Teil der Anzeigen der Kollegen und greift dann selbstständig ein, wenn Veranlassung gegeben ist. Die Schriftl.

Ludwigsburg-Leonberg. (Bezirksverein.) Versammlung in Ludwigsburg am 26. Septbr. Nach Erledigung der Geschäfte sprach der Vorsitzende Kollege Hirt seine Genugtuung darüber aus, daß in Sachen der „Präzision“ die neuen Männer des Zentralverbandes sich um Hilfe für die Geschädigten bemühen und nach neuen Wegen in Sachen des Prozesses suchen. Die Kollegen werden aufgefordert, möglichst neues belastendes Material zu suchen und einzusenden. Der eigentliche Zweck der Versammlung war die Verabschiedung des Kollegen Strasser zum 1. Oktober und die 20jährige Gedenkfeier der Gründung des Ludwigsburger Uhrmacher-Vereins. Der Vorsitzende gedachte der 15jährigen Anwesenheit und Beliebtheit des Kollegen Strasser, seiner Achtung und Schätzung bei den Kollegen, seiner Tüchtigkeit sowohl als Fachmann wie als seitheriger Vorstand der Vereinigung. Er dankte ihm für seine bisherige Mitarbeit, versicherte ihm eines guten Gedenkens seitens der Vereinigung, sprach die herzlichsten Wünsche für seine weiteren Unternehmungen aus und entbot ihm ein herzliches Lebewohl auf Wiedersehen. Von unserem Landesverbandsvorsitzenden Herrn Kollegen Hoffmeister (Stuttgart) wurde hierauf eine Mitteilung verlesen, worin er bedauert, bei dieser Sitzung nicht auch anwesend sein zu können, nebst Wünschen für die bevorstehende Veränderung. In seiner Erwiderung dankt Kollege Strasser und legt den Mitgliedern ans Herz, treu wie bisher zusammenzuhalten, um den kommenden schweren Zeiten gewachsen zu sein. Zum 20jährigen Jubiläum verlas der Vorsitzende die ersten Protokolle des Gründungsjahres 1907. Die Gründung erfolgte durch sechs Mitglieder. Damaliger Vorstand war der verstorbene Kollege Gantzhorn. In seiner Rede betonte der Vorsitzende das bisherige Wachstum und die Geschlossenheit des heutigen Vereins mit seinen 29 Mitgliedern durch die spätere Angliederung des Bezirks und des Leonberger Uhrmacher-Vereins, ebenso den Wert und Nutzen dieser Geschlossenheit gegenüber der früheren Zerfahrenheit. Er ermahnte die Kollegen, das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Kollegialität zu hegen und zu pflegen zum Wohle des ganzen wie des einzelnen. Zum ehrenden Gedenken des Gründers des Vereins, des Kollegen Gantzhorn, und der verschiedenen Mitglieder und Kollegen Veigel (Asperg) und Stein (Markgröningen) erhob sich die Versammlung von ihren Plätzen. Auf Antrag Strasser, welcher einstimmig erfolgte, wurden die Kollegen und Mitbegründer des Vereins Eugen Ruf und Eugen Ulrich zu Ehrenmitgliedern ernannt, mit dem Wunsche, daß sie noch viele Jahre der Versammlung angehören dürfen. Um 7 Uhr schloß der Vorsitzende die denkwürdige Versammlung. (VII/482)

Eugen Ditting.

Nürnberg. (Uhrmacher-Zwangsinning.) Der Vorsitzende berichtet in der Sitzung vom 13. Oktober über seine Bemühungen, auch für Nürnberg ein Verbot des Auspielens von Uhren auf Jahrmärkten und in Glücksbuden zu erreichen; leider war diesen Bemühungen ein voller Erfolg bis jetzt nicht beschieden. München hat ein solches Verbot durchgesetzt; von Erlangen berichtete ein Kollege das gleiche. Bezüglich der Aufbringung der Mittel für die vom Verband geplante Propaganda für Uhren, bzw. Vorbereitung einer Gemeinschaftsreklame für Weihnachten, sollen demnächst (!) Beratungen (!) gepflogen werden. Die für die Lehrlingsstatistik des Zentralverbandes nötigen Angaben wurden dem Verband durch unseren stellvertretenden Vorsitzenden Kollegen Kunz bereits mitgeteilt. Wiederholt wurde festgestellt, daß Reisende ihre Orderbücher mit den Bestellungen vorher besuchter Uhrmacher vorlegen, um zu Bestellungen anzureizen; als bestes Mittel gegen diesen Unfug wird empfohlen, solchen Reisenden nichts abzukaufen. Auf die im Einvernehmen mit unserem Verband ausgearbeiteten günstigen Bedingungen der „Frankf. Allg. Vers.-Ges.“ für Einbruch- und Sterbeversicherungen wurde wiederum hingewiesen; dabei wurde aber von verschiedenen Kollegen erwähnt, daß sie auf etwa vor 4 Monaten vollzogene Anmeldung zur Sterbekasse noch heute ohne Antwort sind. — Bezüglich der geplanten Werbung für Uhren und Schmuck wies Obermeister Volkert darauf hin, daß auch die Uhrmacher und ihre Angehörigen mit gutem Beispiel vorangehen und schönen Schmuck und Uhren tragen sollten! Das Rundschreiben Nr. 186 des Zentralverbandes mit verschiedenen wichtigen Mitteilungen wurde verlesen; ebenso wurden die Klischeekataloge des Verbandes verteilt. Der Kassierer der Innung, Kollege Nehring, forderte die Mitglieder dringend auf, ihre Beiträge pünktlich zu bezahlen, da sie ihm damit viel Arbeit, sich selber aber die Einziehungsgebühren ersparen. Auf den traurigen Fall, daß bei einem kürzlich verstorbenen Nürnberger Uhrmacher das Verbands-Sterbegeld nicht ausbezahlt werden konnte, weil derselbe mit einigen Beiträgen im Rückstande war, wurde dabei wiederholt hingewiesen. Die Sterbekasse der Innung wurde als den heutigen Verhältnissen nicht mehr entsprechend aufgelöst und die eingezahlten Beiträge zurückerstattet. Über die Versicherungsmöglichkeiten bei der

1) Die Zusendung der Mitgliedskarten wird in den nächsten Tagen erfolgen.